

Bedienungsanleitung für Sicherheitsgeräte mit Mehrfachfunktion

Diese Bedienungsanleitung enthält Informationen zum Einbau Ihrer Sicherheitsgeräte mit Mehrfachfunktion im folgenden **Sicherheitsgeräte** genannt, sowie wichtige Tipps und Hinweise. Bitte bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Nachschlagen an einem sicheren Platz auf.

1. Zweck der Bedienungsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zur sicheren und bestimmungsgemäßen Verwendung des Produktes. Bitte lesen Sie die Anleitung vor Montage und Verwendung des Gerätes aufmerksam durch. Bei nicht sachgemäßer Behandlung und nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können für Betreiber und andere Personen Gefahren sowie Beschädigungen an der Anlage entstehen!

2. Gefahren

2.1. Bedeutung der Symbole



Das Achtungszeichen weist auf Gefahren für Menschen oder Anlagen hin. Diese Hinweise müssen Sie unbedingt beachten und befolgen.

Das Wort „Vorsicht!“ wird Hinweisen auf Verletzungs- und Lebensgefahren vorangestellt.

Das Wort „Achtung!“ wird Hinweisen auf Gefahren für die Anlage vorangestellt.

Das Wort „Hinweis!“ kennzeichnet allgemeine Hinweise, die Bedienungsabläufe erläutern.

2.2. Qualifiziertes Personal

Dies sind Personen, die mit Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes vertraut sind und über die ihrer Tätigkeiten und Funktionen entsprechenden Qualifikationen verfügen, wie z.B.: Unterweisung und Verpflichtung zur Einhaltung aller einsatzbedingten, regionalen und innerbetrieblichen Vorschriften und Erfordernissen; Ausbildung oder Unterweisung gemäß den Standards der Sicherheitstechnik in Pflege und Gebrauch angemessener Sicherheits- und Arbeitsschutzausrüstung; Schulung in Erster Hilfe; usw. (Siehe auch TRB 700)

3. Beschreibung

3.1. Bauart und Funktion

3.1.1. Sicherheitsgeräte mit Mehrfachfunktion nach DIN EN ISO 5175-1 (ehemals DIN EN 730-1) mit thermischer Nachbrandsperre (Baureihe: TR, LG 3, LG 5)

- Flammensperre aus gesintertem Chrom-Nickel-Stahl zur Verhinderung von Flammendurchschlägen. (FA)
- Thermisch gesteuerten Nachströmsperre, welche bei einem Nachbrand an der Oberfläche der Flammensperre die weitere Gaszufuhr automatisch absperrt. (TV)
- Gasrücktrittventil, welches schleichenden und schlagartigen Gasrücktritt gegen die normale Fließrichtung verhindert. (NV)
- einem Schmutzfilter auf der Zuströmseite vor dem Gasrücktrittventil (nur Brenngassicherung)

3.1.2. Sicherheitsgeräte mit Mehrfachfunktion nach DIN EN ISO 5175-1 (ehemals DIN EN 730-1) ohne thermische Nachbrandsperre (Baureihe: 86, BS, LG 6/FS, LG 7)

- Flammensperre aus gesintertem Chrom-Nickel-Stahl zur Verhinderung von Flammendurchschlägen. (FA)
- Gasrücktrittventil, welches schleichenden und schlagartigen Gasrücktritt gegen die normale Fließrichtung verhindert. (NV)
- einem Schmutzfilter auf der Zuströmseite vor dem Gasrücktrittventil (nur Brenngassicherung)

3.1.3. Sicherheitsgeräte nach DIN EN ISO 5175-2 (ehemals DIN EN 730-2) (Baureihe: LG 4, LG 6)

- Gasrücktrittventil, welches schleichenden und schlagartigen Gasrücktritt gegen die normale Fließrichtung verhindert. (NV)
- einem Schmutzfilter auf der Zuströmseite vor dem Gasrücktrittventil (nur Brenngassicherung)

3.3. Verwendung

Die Sicherheitsgeräte dürfen nur für die auf dem Sicherheitsgerät angegebenen Gase und unter Beachtung Ihres Verwendungszecks (DIN EN ISO 5175-1 bzw. -2) verwendet werden. Ein Betrieb mit Flüssiggasen in flüssiger Form ist **nicht zulässig**.

Nicht in Heizungsanlagen und Anlagen für Warmwasseraufbereitung verwenden.



Achtung!

Die max. Arbeitsdrücke (Daten stehen auf dem Produkt) sind unbedingt einzuhalten!



Vorsicht!

Die Sicherheitsgeräte sind nicht für den Einsatz unter korrosiven Umgebungsbedingungen geeignet.

3.4. Technische Daten

Gehäusewerkstoffe/Ventilkolbenwerkstoffe:

2.0401 (Messing CuZn39Pb3)

Federwerkstoff:

1.4310 (Edelstahl X12CrNi 17 7)

Dichtungswerkstoffe:

NBR Nitril-Kautschuk

SI Silikon-Kautschuk

CR Chlor-Butadien-Kautschuk

EPDM Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk

3.5. Kennzeichnung

Die Sicherheitsgeräte sind auf dem Gehäuse mit Kalenderwoche/Herstellungsjahr, Modell, Gasart, Funktionsumfang (**FA, NV, TV**), Fließrichtungspfeil, max. Druck und Verweis auf die geltende Norm gekennzeichnet.

4. Handhabung

4.1. Lagerung

- Lagertemperatur -20°C bis + 65°C, trocken und schmutzfrei.
- in feuchten Räumen ist Trockenmittel beziehungsweise Heizung gegen Kondenswasserbildung erforderlich.

4.2. Transport

- Transporttemperatur -20°C bis + 65° C, trocken und schmutzfrei.
- Gegen äußere Gewalt (Stoß, Schlag, Vibration) schützen.

4.3. Handhabung vor der Montage

- Vor Schmutz und Witterungseinflüssen wie z.B. Nässe schützen!
- Sachgemäße Behandlung schützt vor Beschädigung!

5. Einbau und Montage

Die Sicherheitsgeräte dürfen nur von qualifiziertem Personal, an dafür vorgesehenen Anschlüssen und unter Beachtung des korrekten Verwendungszwecks montiert werden.

Die Sicherheitsgeräte können und dürfen keinen unzulässigen statischen, dynamischen und thermischen Beanspruchungen ausgesetzt sein!

Auf die Durchflussrichtung (Pfeil) ist zu achten. Der Einbau der Sicherung kann lageunabhängig erfolgen.



Vorsicht!

Sicherstellen, dass sich kein Schmutz um den Ein- und Ausgangsbereich der Sicherheitsgeräte abgesetzt hat.

Vor Einbau der Sicherheitsgeräte die Kenndaten mit den Einsatzbedingungen vergleichen!



Vorsicht!

Bei der Verwendung der Sicherheitsgeräte ist sicherzustellen, dass eventuell anfallendes Kondensat deren Funktion nicht beeinträchtigen kann. Bei möglichem Kondensatanfall muss daher die Gasversorgungsleitung ggf. an ihrer tiefsten Stelle mit einer nicht absperrbaren Einrichtung zur Kondensatabführung versehen sein. In diesem Fall dürfen die Sicherheitsgeräte nicht die tiefste Stelle der Gasversorgungsleitung darstellen und sind in einer Lage einzubauen, die verhindert, dass sich Kondensat in ihnen ansammeln kann.

Die Sicherheitsgeräte erst unmittelbar vor der Montage aus der Verpackung entnehmen!

Vor Ein- und Ausbau muss das System drucklos sein (ggf. spülen). Auf EX- Freiheit im Arbeitsbereich ist zu achten.

Die Sicherheitsgeräte dürfen nur mit passendem Normschlüssel (Maulschlüssel, Hakenschlüssel) unmittelbar oberhalb des Anschlussgewindes montiert werden (entfällt bei Flansch-Ausführung).

Hinweis!

Die Sicherheitsgeräte niemals ohne passenden Normschlüssel montieren, da die Geräte durch die Torsionsbeanspruchung dauerhaft beschädigt werden können und das Gewindedichtmittel zerstört wird. Das Anzugsmoment bei der Montage der Gasrücktrittsicherung ist so einzustellen, dass eine Beschädigung ausgeschlossen ist.

Nach erfolgter Montage die Verbindungen auf Gasdichtheit überprüfen (z. B. „Lecksuchspray“)

Die Sicherheitsgeräte dürfen nicht mit Farbe überstrichen werden.

6. Störung

6.1 Kein Gasdurchfluss

Sind alle Absperrhähne der Gaszufuhr geöffnet?

Ist die Durchflussrichtung eingehalten?

Ist, wenn vorhanden, der korrekte Arbeitsdruck Gasdruckregler eingestellt?

Durch Flammenrückschläge haften sich Kohlenstoffrückstände auf der Flammensperre ab, die zu einer reduzierten Leistung führen können. Die Sicherheitseinrichtung muss ausgetauscht werden!

Hat die thermische Nachströmsperre ausgelöst? In der Regel ist ein visuelles Erkennen nicht möglich. Die Sicherheitseinrichtung muss ausgetauscht werden!

7. Wartung



Achtung!

Sicherheitsgeräte nach DIJN EN ISO 5175-1 und -2 (ehemals DIN EN 730-1 und -2) für Brenngase sind vom Betreiber gemäß BGR 500 / Teil 2, Kapitel 2.26, sowie BetrSichV § 10, jährlich auf Sicherheit gegen Gasrücktritt, durch technisch und rechtlich qualifiziertem Personal, zu überprüfen.



Vorsicht!

Nicht ausreichende Wartung kann Gefahr für das abzusichernde System und die Umgebung bedeuten!

8. Reparatur

Reparaturen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden. Jedwede Reparatur oder Manipulation von anderer Seite führt zum Verlust der Gewährleistung und Haftung des Herstellers für hierdurch entstandene Schäden.

Alle angegebenen Drücke sind Überdrücke über Atmosphärendruck (1,0133 bar abs.).

Technische Änderungen behalten wir uns vor.

9. Mängelhaftung (Gewährleistung)

Umfang und Zeitraum der Mängelhaftung richtet sich nach der zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen gesetzlichen Bestimmungen. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Nichtbeachtung dieser Betriebs- und Montageanleitung, der Unfallverhütungsvorschriften, der Normen EN, DIN, VDE und anderen Regelwerken entstehen, können keine Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden.

